

Pressemitteilung

28. Januar 2026

Deutschlandstipendium: Insgesamt 14 PHKA-Studierende erhalten begehrte Förderung

Sie sind erfolgreich im Studium und engagieren sich gesellschaftlich: Insgesamt 14 Studierende der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe werden im Förderzeitraum 2025/26 mit dem Deutschlandstipendium unterstützt. Gestern nahmen die Stipendiat:innen an der PHKA ihre Urkunden in Empfang und kamen mit ihren regionalen Förderern zusammen.



Deutschlandstipendium: Insgesamt 14 PHKA-Studierende profitieren im Zeitraum 2025/26 von der Förderung. Foto: Hahl/PHKA

Rund 300 Hochschulen bundesweit bieten das Deutschlandstipendium an. Auch der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (PHKA) ist die Förderung talentierter und gesellschaftlich engagierter Studentinnen und Studenten wichtig. Aktuell profitieren 14 PHKA-Studierende mit sehr guten Noten von den 300 Euro, die monatlich zur einen Hälfte vom Bund, zur anderen Hälfte von Unternehmen oder Stiftungen aus der jeweiligen Region getragen werden. Gestern kamen die PHKA-Stipendiat:innen des Förderzeitraums 2025/26 an die Hochschule, um ihre Urkunden entgegenzunehmen und ihrer Förderer kennenzulernen. Jeweils sechs Studierende werden von der Vector Stiftung und der BBBank Stiftung unterstützt, die Sparkasse Karlsruhe und die Heinrich-Hertz-Gesellschaft fördern jeweils eine Studentin.

Ausgewählt hat die Stipendiat:innen eine vierköpfige, hochschulinterne Kommission, der auch Prof. Dr. Klaus Peter Rippe angehört. Der Rektor der PHKA dankte den Förderern für ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit der PHKA. Insgesamt neun der PHKA-Stipendiat:innen studieren Lehramt Grundschule oder Sekundarstufe I, eine Stipendiatin studiert

Kindheitspädagogik (Bachelor) und vier Stipendiat:innen sind im Masterstudiengang Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit eingeschrieben. Dazu zählt auch Lisa Steinbrenner. Die 29-Jährige hat bereits ein Bachelorstudium Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen in Fulda absolviert und engagiert sich ehrenamtlich in der Nachbarschaftshilfe. Die Themen Pluralität, Diversität und Inklusion ziehen sich durch ihren Lebens- und Bildungsweg wie ein roter Faden. „Das Stipendium bedeutet mit sehr viel. Es ist Anerkennung, Motivation und Unterstützung, meinen Weg weiterzugehen“, freut sich Steinbrenner.

Eine der Stipendiat:innen, die Lehramt an der PHKA studieren, ist Ronja Barth. Ihre Hauptfächer sind Mathematik und Französisch. Sie möchte später als engagierte Lehrerin arbeiten, die Schüler:innen der Sekundarstufe I für Sprachen, Logik und kulturelle Vielfalt begeistert. Neben ihrem Studium ist die 22-Jährige unter anderem ehrenamtlich als Sanitäterin beim Arbeiter-Samariter-Bund tätig und als Honorarkraft für Schulungen von Schulsanitätsdiensten verantwortlich. Sie sagt: „Es freut mich sehr, dass mein Engagement wertgeschätzt wird. Durch das Stipendium kann ich mit vollem Engagement studieren und auch viel für meine ehrenamtliche Tätigkeit geben. Das ginge nicht, wenn ich neben dem Studium mehrere Jobs hätte.“

Wer kann sich bewerben?

Für das Deutschlandstipendium bewerben können sich Studierende aller Nationalitäten und Fachrichtungen, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule immatrikuliert sind. Voraussetzung ist, dass ihre Hochschule das Stipendium anbietet. Weitere Informationen auf www.deutschlandstipendium.de.

Medienkontakt

Regina Thelen
Pressesprecherin
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe
T: +49 721 925-4115
regina.thelen@ph-karlsruhe.de
<https://ph-ka.de/presse>

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe** (PHKA) zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf Bildung in der demokratischen Gesellschaft, Bildungsprozesse in der digitalen Welt sowie MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit. Rund 220 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.400 Studierende. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sowie Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder. Die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch ihre besondere Nähe zu Forschung und Praxis aus.